

22% CYBERANGRIFF-NOTFALLEINSÄTZE IM GESUNDHEITSWESEN: WIE BEDROHT SIND KRANKENHÄUSER WIRKLICH?

CISCO Wir haben Sarah Wambach, Healthcare Cybersecurity Spezialistin bei Cisco, gefragt:

Liebe Sarah, sind Krankenhäuser heute mehr denn je von Cyberangriffen betroffen?

Ein klares Ja, denn das Gesundheitswesen wird digitalisiert, wodurch die Angriffsfläche wächst. Fazit von Cisco Talos in Q1/23: 22 % unserer Cyberangriff-Notfalleinsätze waren im Gesundheitswesen, damit führt der Sektor unsere Statistik an. Patientendaten sind wertvoller als Kontoinformationen und Menschenleben sind in Gefahr, wenn Kliniken wegen Cyberattacken nicht mehr agieren können – das macht sie attraktiv für Erpressungen und zu einem kritischen Ziel zur Schwächung der Gesellschaft.

Ist jedes Krankenhaus gefährdet oder können sich kleine Häuser entspannen?

Dass die Krankenhausgröße irrelevant ist, beweist die NIS-2-Richtlinie zur Stärkung der Cybersicherheit mit EU-Mindeststandards. Sie gilt auch für kleine Häuser und fordert künftig von quasi jedem Krankenhaus eine IT-Sicherheitsarchitektur, die den Bedrohungen auf Technik- und Prozessebene gewachsen sein muss.

Was kann man zum Schutz tun?

Wir sehen sieben dringende Handlungsfelder für jedes Krankenhaus: Von ersten Maßnahmen wie Multifaktor-Authentifizierung über Anomalien-

Erkennung bis hin zum Notfallkonzept, um während einer Attacke den Betrieb aufrechterhalten zu können.

Ich empfehle allen IT-Sicherheitsbeauftragten unseren Self-Check:

qrco.de/ciscoselfcheck



Cisco Systems GmbH

Parkring 20, 85748 Garching bei München
E-Mail: it.sicherheit@cisco.com

www.wirmachendigitalisierungeneinfach.de/gesundheits/security

EFFIZIENTE LÖSUNG FÜR GESETZLICHE VERPFLICHTUNGEN IN DER KRANKENHAUSVERWALTUNG

MESALVO ClinicCentre Demis-Bettenstatistik & ClinicCentre Demis-Hospitalisierung

Seit September 2022 sind Krankenhäuser gemäß §13 IfSG verpflichtet, täglich Informationen über die Bettenbelegung, und gemäß §6 IfSG Meldungen einer Hospitalisierung in Bezug auf COVID-19 über DEMIS (Deutsches Elektronisches Melde- und Informationssystem für den Infektionsschutz) an das RKI zu übermitteln.

Für die Demis-Bettenstatistik-Meldungen werden belegte Betten einmal täglich im KIS ClinicCentre ermittelt und zu einem definierten Zeitpunkt an das RKI übermittelt. Durch diese Automatisierung werden mögliche Fehlerquellen wie z. B. durch falsche Eingaben minimiert und wertvolle Zeit

eingespart. Zusätzlich kann im Nachhinein ein Report erstellt werden, um die übermittelten Daten einzusehen.

Wenn die Verpflichtung zur Meldung einer Hospitalisierung an das RKI vorliegt, wird der Anwender durch ein entsprechendes To-do darauf hingewiesen. Ergänzend zu den bereits in ClinicCentre dokumentierten Daten müssen zusätzlich die speziell vom RKI vorgegebenen Informationen in einem dafür angefertigten Formular erfasst werden. Die notwendigen Daten werden in einer FHIR-Nachricht zusammengefasst und an das RKI übermittelt. Dabei kann sowohl für die Bettenmeldung als auch für die Hospitalisierungsmeldung die

Uhrzeit des täglichen Versands in der Software frei konfiguriert werden. Mit den ClinicCentre Demis-Modulen gelingt die Erfüllung rechtlicher Vorgaben mühelos.



mesalvo

Mesalvo GmbH

Heinrich-von-Stephan-Straße 25
79100 Freiburg

Tel.: +49-(0)761 29 28 99-0

Fax: +49-(0)761 29 28 99-14

www.mesalvo.com